

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsübersicht .....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	XXIII
Literaturverzeichnis .....	XXIX
<b>1. Teil: Straf- und bußgeldrechtliche Verantwortlichkeit von Geschäftsleitungsorganen .....</b>	<b>1</b>
<b>A. Geschäftsherrenhaftung .....</b>	<b>1</b>
I. Mittelbare Täterschaft kraft Organisationsherrschaft .....	2
II. Garantenstellung des Geschäftsherrn .....	6
1. Geschäftsherr als Überwachergarant .....	7
2. Geschäftsherr als Beschützergarant .....	8
<b>B. Verletzung der Aufsichtspflicht nach § 130 OWiG .....</b>	<b>9</b>
I. Unterlassen von Aufsichtsmaßnahmen .....	10
II. Zuwiderhandlung gegen betriebliche Pflichten und Kausalität zur Aufsichtspflichtverletzung .....	12
<b>C. Strafrechtliche Verantwortlichkeit des faktischen Organs .....</b>	<b>14</b>
I. Voraussetzungen einer faktischen Geschäftsführung .....	15
II. Unmittelbare und mittelbare Anwendung einschlägiger straf- rechtlicher Normen auf den faktischen Geschäftsführer .....	18
<b>D. Strafrechtliche Behandlung von Gremien- bzw. Kollegialentscheidungen .....</b>	<b>21</b>
I. Gesamtverantwortung, Allzuständigkeit und Ressort- aufteilung .....	23
II. Kausalität des Abstimmungsverhaltens für die Rechtsguts- verletzung .....	25
III. Überstimmtes Kollegialmitglied .....	31
<b>2. Teil: „Sanktionen“ gegen Unternehmen und Unternehmer .....</b>	<b>33</b>
<b>A. Geldbuße gegen juristische Personen und Personen- vereinigungen, § 30 OWiG .....</b>	<b>33</b>
I. Voraussetzungen für die Verhängung einer Unternehmens- geldbuße .....	34
1. Von § 30 Abs. 1 OWiG betroffene Unternehmen .....	34
2. Handeln eines Unternehmensangehörigen .....	37
3. Begehen einer Straftat oder Ordnungswidrigkeit .....	42

Inhaltsverzeichnis

II. Verhängung der Unternehmensgeldbuße im verbundenen oder selbstständigen Verfahren	45
III. Höhe der Unternehmensgeldbuße	48
IV. Ausschluss einer Verfallsanordnung	48
<b>B. Anordnung des Verfalls, § 29a OWiG</b>	50
I. Voraussetzungen für die Anordnung des Verfalls gegen ein Unternehmen	50
1. Vornahme einer mit Geldbuße bedrohten Handlung	50
2. Etwas erlangt	50
3. Für die Handlung oder aus der Handlung	52
4. Keine Festsetzung einer Geldbuße gegen das Unternehmen	52
II. Festsetzung im verbundenen oder selbstständigen Verfahren	53
<b>C. Anordnung des Verfalls, §§ 73–73e StGB</b>	55
I. Abgrenzung zur Einziehung und verfolgter Zweck	55
II. Wechsel vom Nettoprinzip zum Bruttoprinzip	56
III. Täterbezogener Verfall, § 73 Abs. 1 StGB	57
1. Rechtswidrige Anknüpfungstat	57
2. Täter oder Teilnehmer hat etwas erlangt	57
3. Erstreckung des Verfalls auf Nutzungen/Surrogate, § 73 Abs. 2 StGB	58
4. Ausschluss der Verfallsanordnung, §§ 73 Abs. 1 Satz 2, 73c StGB	59
5. Rechtsfolge	62
IV. Empfängerbezogener Verfall, § 73 Abs. 3 StGB	62
1. Voraussetzungen	63
2. Ausschlussgründe	65
V. Verfall bei Dritteigentum, § 73 Abs. 4 StGB	65
VI. Wertersatzverfall, § 73a StGB	66
VII. Erweiterter Verfall, § 73d StGB	67
VIII. Verfahrensvorschriften zur vorläufigen Vermögenssicherung, §§ 111b ff. StPO	70
1. Beschlagnahme von Gegenständen wegen Annahme ihres Verfalls	72
2. Anordnung des dinglichen Arrestes wegen Annahme des Wertersatzverfalls	74
<b>3. Teil: Straftaten im Zusammenhang mit der Aufnahme unternehmerischer Tätigkeit</b>	78
<b>A. Straftaten gegenüber Kreditgebern, § 265b StGB/§ 263 StGB</b>	78
I. Kreditbetrug, § 265b StGB	78
1. Kreditgeber	78
2. Kreditnehmer	79
3. Kredit	79

Inhaltsverzeichnis

4. Falsche schriftliche Angaben im Zusammenhang mit einem Kreditantrag	81
5. Erheblichkeit der Angaben für die Entscheidung	82
6. Täterschaft und Teilnahme	82
7. Charakter der Vorschrift	84
8. Versuch, Tätige Reue	84
9. Schutzgut	84
II. (Kredit-)Betrug, § 263 StGB	86
1. Täuschungshandlung	86
2. Irrtumserregung	87
3. Vermögensschaden	88
4. Vorsatz	90
5. Versuch	90
6. Besonders schwerer Fall	91
7. Täterschaft und Teilnahme	91
<b>B. Falsche Angaben bei Gründung und bei Kapitalveränderung, § 82 GmbHG, § 399 AktG</b>	92
I. Gründungs- und Sachgründungsschwindel, § 82 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 GmbHG	93
1. Falsche Angaben	93
2. Zum Zweck der Eintragung	95
3. Sachgründungsbericht	96
4. Täterschaft und Teilnahme	96
5. Versuch, Vollendung, Beendigung, Verjährungsbeginn	97
II. Kapitalerhöhungsschwindel, § 82 Abs. 1 Nrn. 3 und 4 GmbHG	98
1. Falsche Angaben	98
2. Täterschaft	99
3. Versuch, Vollendung, Beendigung, Verjährungsbeginn	99
III. Eignungsschwindel, § 82 Abs. 1 Nr. 5 GmbHG	99
1. Falsche Angaben	99
2. Täterschaft und Teilnahme	101
3. Ungeeignetheit	101
4. Versuch, Vollendung, Beendigung	101
IV. Gründungsschwindel, § 399 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 AktG	102
1. Falsche Angaben oder das Verschweigen erheblicher Umstände	102
2. Zum Zwecke der Eintragung	103
3. Gründungsbericht	103
4. Täterschaft und Teilnahme	103
5. Versuch, Vollendung, Beendigung, Verjährungsbeginn	104
<b>C. Unrichtige Darstellung, § 331 Nr. 1 HGB</b>	105
I. Täterschaft und Teilnahme	105
II. Verhältnisse der Gesellschaft	106
III. Unrichtige Darstellung	107
IV. Schuldform, Versuch, Vollendung, Beendigung, Konkurrenzen	108

<b>4. Teil: Straftaten bei unternehmerischer Tätigkeit</b>	109
<b>A. Subventionsbetrug, § 264 StGB</b>	109
I. Zwei Subventionsbegriffe	110
II. Subventionserhebliche Tatsachen	111
III. Tathandlungen	114
IV. Vorsatz	116
V. Leichtfertigkeit	116
VI. Vollendung, Beendigung	116
VII. Täterschaft und Teilnahme	117
VIII. Besonders schwere Fälle und Qualifikation	118
IX. Versuchsstrafbarkeit, Tätige Reue	118
X. Zusätzliche Deliktsfolgen	119
XI. Rechtsnatur	119
XII. Schutzgut	119
XIII. Konkurrenzen zu § 263 StGB und § 370 AO	120
XIV. Räumlicher Geltungsbereich	120
<b>B. Submissionsbetrug, § 298 StGB/§ 263 StGB</b>	121
I. Submissionsbetrug, § 298 StGB	121
1. Ausschreibung über Waren oder gewerbliche Leistungen durch die öffentliche Hand und durch Private	123
2. Abgabe eines Angebots	126
3. Beruhen des Angebots auf einer rechtswidrigen Absprache	127
4. Ziel der Absprache	129
5. Vorsatz	129
6. Rechtfertigungsgründe	130
7. Tätige Reue	130
8. Täterschaft und Teilnahme	130
9. Rechtsnatur, Vollendung, Beendigung	130
10. Schutzgut, Konkurrenzen	131
11. Verfahrensrechtliches	132
12. Anwendungsbereich	133
II. (Submissions-)Betrug, § 263 StGB	133
1. Betrug gegenüber den Ausschreibenden	134
2. Betrug gegenüber den Mitbietern	135
3. Besonders schwerer Fall	136
4. Täterschaft und Teilnahme	136
5. Verhältnis von Straftat und Ordnungswidrigkeit	136
6. Sonderfall: Verhältnis von § 298 Abs. 3 StGB und § 263 StGB	136
<b>C. Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr, § 299 StGB</b>	137
I. Geschäftlicher Verkehr	138
II. Täterkreis	139
III. Vorteil	140

Inhaltsverzeichnis

IV. Fordern, Sich-Versprechen-Lassen, Annehmen	141
V. Unrechtsvereinbarung	141
VI. Bestechung nach Abs. 2	143
VII. Auslandsbezug	144
VIII. Vorsatz, Vollendung, Beendigung, Konkurrenzen	145
IX. Verfahrensrechtliches und Sonstiges	145
<b>D. Korruptionsdelikte, §§ 331 ff. StGB</b>	<b>147</b>
I. Überblick	148
II. Täterkreis	151
1. Täterkreis allgemein	151
2. Amtsträger	152
III. Die einzelnen Korruptionstatbestände	156
1. Vorteilsannahme, § 331 StGB	156
a) Objektiver Tatbestand des Abs. 1	156
b) Subjektiver Tatbestand	161
c) Genehmigung	162
d) Vollendung, Beendigung, Verjährungsbeginn, Strafzumessung	162
e) Objektiver Tatbestand des Abs. 2	163
f) Versuch	163
2. Bestechlichkeit, § 332 StGB	163
a) Qualifikationstatbestand	163
b) Unrechtsvereinbarung	164
c) Pflichtwidrigkeit der Diensthandlung	165
d) Vollendung, Beendigung	166
e) Versuch	166
f) Strafdrohung	167
g) Strafzumessung	167
h) Nebenfolgen, Sonstiges	167
3. Vorteilsgewährung, § 333 StGB	169
a) Objektiver Tatbestand	169
b) Genehmigung	170
c) Teilnahme	170
d) Konkurrenzen	170
4. Bestechung, § 334 StGB	171
a) Objektiver Tatbestand	171
b) Vorsatz	171
c) Versuch	171
d) Teilnahme	171
e) Konkurrenzen, Sonstiges	172
IV. Die steuerliche Behandlung von Schmier- und Bestechungs- geldern auf Seiten des Zuwendenden	172
<b>E. Strafbare Verstöße gegen das UWG, §§ 16–19 UWG</b>	<b>174</b>
I. Strafbare irreführende Werbung, § 16 Abs. 1 UWG	175
1. Täterkreis	175
2. Schutzzweck der Norm	175

Inhaltsverzeichnis

3. Objektiver Tatbestand	177
a) Unwahre Angaben	177
b) Irreführend werben	179
c) Öffentliche Bekanntmachung/Mitteilung für einen größeren Kreis von Personen	181
4. Subjektiver Tatbestand	182
5. Irrtum	184
6. Konkurrenzen	184
II. Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen, § 17 UWG	185
1. Täterkreis	185
2. Schutzzweck der Norm	186
3. Objektiver Tatbestand	186
a) Schutzobjekt	186
b) Tathandlung nach § 17 Abs. 2 Nr. 1 UWG	188
c) Tathandlung nach § 17 Abs. 2 Nr. 2 UWG	190
4. Subjektiver Tatbestand	192
5. Irrtum	193
6. Versuch, Strafantrag, Privatklage	194
7. Strafrechtliche Folgen	194
8. Konkurrenzen	195
III. Verwertung von Vorlagen, § 18 UWG	195
1. Täterkreis	195
2. Schutzzweck der Norm	196
3. Objektiver Tatbestand	196
a) Im geschäftlichen Verkehr anvertrautes Know-how	196
b) Schutzobjekte	197
c) Tathandlung	198
4. Subjektiver Tatbestand	198
IV. Verleiten und Erbieten zum Verrat, § 19 UWG	198
1. Tatbestandsalternativen	199
a) Wer ... zu bestimmen versucht	199
b) Sonstige Vorbereitungshandlungen	200
2. Konkurrenzen	201
<b>F. Straftaten im Zusammenhang mit illegaler Beschäftigung</b>	<b>201</b>
I. Verstöße bei illegaler Ausländerbeschäftigung	202
1. Straf- und Bußgeldtatbestände des Ausländergesetzes – Rechtslage bis zum 31.12.2004	202
a) § 92 Abs. 1 Nr. 1 AuslG	203
aa) Tatbestandliche Voraussetzungen	203
(1) Erfordernis einer Aufenthaltsgenehmigung	203
(2) Ausnahmen	203
(3) Fehlen einer wirksamen Aufenthaltsgenehmigung	205
(4) Vollziehbarkeit der Ausreisepflicht	206
(5) Fehlen einer Duldung	207
bb) Teilnahme des Unternehmers	207
b) § 92 Abs. 1 Nr. 3 AuslG	209

Inhaltsverzeichnis

aa) Tatbestandliche Voraussetzungen	209
bb) Teilnahme des Unternehmers	210
c) § 92 Abs. 1 Nr. 6 AuslG	210
aa) Tatbestandliche Voraussetzungen	210
bb) Teilnahme des Unternehmers	211
d) Verhältnis von § 92 Abs. 1 Nr. 1 zu Nr. 6 AuslG	211
e) § 92 Abs. 2 Nr. 1 AuslG	211
aa) Tatbestandliche Voraussetzungen	211
bb) Teilnahme des Unternehmers	212
f) Qualifikationstatbestand des § 92 a Abs. 1 AuslG	213
g) Qualifikationstatbestand des § 92 a Abs. 2 AuslG	214
h) Qualifikationstatbestand des § 92 b Abs. 1 AuslG	215
i) § 93 AuslG und Teilnahme des Unternehmers	215
2. Straf- und Bußgeldtatbestände des Aufenthaltsgesetzes – Rechtslage ab dem 1.1.2005	216
a) § 95 Abs. 1 Nr. 2 AufenthG	216
aa) Erfordernis eines Aufenthaltstitels	216
bb) Ausnahmen und Besonderheiten	216
cc) Fehlen eines wirksamen Aufenthaltstitels	217
dd) Übergangsregelungen	218
ee) Vollziehbarkeit der Ausreisepflicht	218
ff) Fehlen einer Duldung	219
b) § 95 Abs. 1 Nr. 3 AufenthG	219
c) Qualifizierende Tatbestände der §§ 95 Abs. 2, 96 und 97 AufenthG	219
3. Straftatbestände des Asylverfahrensgesetzes	219
4. Straf- und Bußgeldtatbestände des Arbeitsgenehmigungs- rechts (SGB III a. F., SchwarzArbG n. F.) – Rechtslage bis zum 31.12.2004	220
a) Grundtatbestand des § 404 Abs. 2 Nr. 3 SGB III a. F.	220
aa) Genehmigungspflicht	221
bb) Ausnahmen und Besonderheiten	222
cc) Fehlen einer wirksamen Arbeitsgenehmigung	223
dd) Beschäftigung außerhalb etwaiger Beschränkungen	224
ee) Subjektiver Tatbestand	224
ff) Kostenhaftung	225
gg) Konkurrenzen	225
b) Qualifikationstatbestand des § 10 SchwarzArbG	226
c) Qualifikationstatbestände des § 11 SchwarzArbG	227
d) § 404 Abs. 1 SGB III a. F.	228
e) § 404 Abs. 2 Nr. 5 SGB III a. F.	230
f) § 404 Abs. 2 Nr. 1 SGB III	230
5. Straf- und Bußgeldtatbestände des Arbeitserlaubnisrechts (SGB III n. F., SchwarzArbG n. F.) – Rechtslage ab dem 1.1.2005	231
a) § 404 Abs. 2 Nr. 3 SGB III n. F.	232
b) § 404 Abs. 1/§ 404 Abs. 2 Nr. 5/404 Abs. 2 Nr. 1 SGB III n. F.	234

Inhaltsverzeichnis

II. Verstöße im Zusammenhang mit illegaler Überlassung inländischer und ausländischer Arbeitnehmer	234
1. Straf- und Bußgeldtatbestände des Arbeitnehmerüber- lassungsgesetzes	235
a) Grundsätzliches	236
aa) Arbeitnehmerüberlassung	236
(1) Arbeitsverhältnis Verleiher-Leiharbeiter	236
(2) Arbeitnehmerüberlassungsvertrag Verleiher- Entleiher	236
(3) Gewerbsmäßigkeit	239
bb) Kein Ausschluss des AÜG durch spezialgesetzliche Normen	240
cc) Keine Abordnung im Rahmen von Arbeitsgemein- schaften	240
dd) Keine erlaubnisfreie Arbeitnehmerüberlassung	240
ee) Besonderheiten der Arbeitnehmerüberlassung im Baugewerbe	241
b) Bußgeldtatbestände im Überblick	242
aa) § 16 Abs. 1 Nr. 1 AÜG	243
bb) § 16 Abs. 1 Nr. 1a AÜG	244
cc) § 16 Abs. 1 Nr. 1b AÜG	244
dd) § 16 Abs. 1 Nr. 2 AÜG	245
c) Straftatbestände im Überblick	245
aa) § 15 AÜG	246
bb) § 15a AÜG	246
2. Steuerhinterziehung, § 370 AO/leichtfertige Steuer- verkürzung, § 378 AO	246
a) Verantwortung des Verleihers	247
b) Verantwortung des Entleihers	247
III. Verstöße wegen illegaler Arbeitnehmerentsendung	248
1. § 5 Abs. 1 Nr. 1, Nr. 2 AEntG	248
2. § 5 Abs. 1 Nr. 1a AEntG	251
3. § 5 Abs. 2 AEntG	251
4. § 5 Abs. 1 Nr. 3 AEntG	251
IV. Verstöße im Zusammenhang mit Schwarzarbeit	252
1. Straf- und Bußgeldtatbestände des Schwarzarbeits- bekämpfungsgesetzes	253
a) § 8 Abs. 1 Nr. 2 SchwarzArbG	253
aa) Verstoß gegen Mitteilungspflichten nach dem SGB I	254
bb) Verstoß gegen Anzeigenpflichten nach der Gewerbeordnung	254
cc) Verstoß gegen die Eintragungspflicht nach der Handwerksordnung	255
dd) Ausführenlassen von Dienst- und Werkleistungen in erheblichem Umfang	255
ee) Ausnahme: § 8 Abs. 4 SchwarzArbG	256
ff) Vorsatz und Folgen eines Verstoßes	256
b) § 8 Abs. 2 Nr. 1, Nr. 3 SchwarzArbG	257

Inhaltsverzeichnis

c) Teilnahme des Arbeitgebers an der Straftat des § 9 SchwarzArbG .....	257
2. Bußgeldtatbestand des § 26a UStG .....	258
<b>G. Beitragsvorenthaltung, § 266a StGB</b> .....	259
I. Täterschaft und Teilnahme .....	260
II. Objektiver Tatbestand/Tathandlungen .....	260
III. Vorsatz .....	266
IV. Versuchsstrafbarkeit .....	266
V. Besonders schwerer Fall .....	266
VI. Persönliche Straffreiheit .....	267
VII. Konkurrenzen .....	267
<b>H. Umweltstrafrecht, §§ 324ff. StGB</b> .....	270
I. Grundsatz der Verwaltungsakzessorietät .....	271
II. Verantwortlichkeiten im Unternehmen .....	274
III. Tätige Reue .....	275
IV. Einzelne ausgewählte Straftatbestände .....	276
1. Gewässerverunreinigung, § 324 StGB .....	276
a) Gewässer .....	276
b) Nachteilige Veränderung .....	277
c) Unbefugt .....	279
d) Schuldformen .....	280
e) Versuch .....	281
f) Konkurrenzen .....	281
2. Bodenverunreinigung, § 324a StGB .....	281
a) Boden .....	281
b) Stoffe .....	282
c) Tathandlungen .....	282
d) Verwaltungsrechtliche Pflichten .....	283
e) Schuldformen .....	284
f) Versuch .....	284
g) Konkurrenzen .....	284
3. Luftverunreinigung, § 325 StGB .....	285
a) Anlage .....	285
b) Betrieb .....	285
c) Veränderungen der Luft .....	285
d) Eignung .....	286
e) Verwaltungsrechtliche Pflichten .....	286
f) Schadstoffe .....	286
g) Schuldformen .....	287
h) Versuch .....	287
i) Konkurrenzen .....	287
4. Unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen, § 326 StGB .....	287
a) Abfälle .....	287
b) Tathandlungen des Abs. 1 .....	291
c) Unbefugt .....	293

Inhaltsverzeichnis

d) Weitere Tathandlungen	293
e) Schuldformen	293
f) Versuch	293
g) Konkurrenzen	294
h) Einziehung	294
5. Besonders schwere Fälle einer Umweltstraftat, § 330 StGB	295
<b>J. Strafrechtliche Produkthaftung</b>	295
I. Überblick über die Rechtsprechung	295
II. Besondere Probleme	296
1. Kausalität zwischen Produktverwendung und Schadenseintritt	296
2. Garantstellung beim Unterlassen	299
3. Garantpflicht	301
4. Individualisierung der Garantpflicht	303
5. Quasi-Kausalität zwischen Unterlassen der gebotenen Handlung und Gesundheitsschädigung	304
<b>K. Untreue, § 266 StGB</b>	306
I. Voraussetzungen der Untreue	306
1. Tatbestandsalternativen	308
2. Tathandlungen	308
a) Missbrauchstatbestand	308
b) Treubruchstatbestand	309
3. Pflichtwidrigkeit	310
4. Vermögensnachteil	311
5. Subjektiver Tatbestand	311
6. Strafantragserfordernis	312
7. Bagatelluntreue	312
8. Besonders schwerer Fall	313
9. Versuch, Vollendung, Beendigung, Verjährung	313
10. Täterschaft und Teilnahme	313
II. Untreue bei Gesellschaften	313
1. Untreue bei juristischen Personen	314
a) Tauglicher Täter	314
b) Tatbestandsausschließendes Einverständnis des Vermögensinhabers	314
c) Strafantragserfordernis	314
d) Sonderfall: Insolvenz	314
2. Untreue bei Personengesellschaften	316
III. Einzelne Geschäftsvorfälle und Untreuerisiko	317
1. Risikogeschäfte	317
a) Begriff	317
b) Verwirklichung des Untreuetatbestands	318
2. Unordentliche/fehlerhafte Buchführung	322
3. Verdeckte Gewinnausschüttung	325
a) Beispielsfälle einer vGA	327
b) Verwirklichung des Untreuetatbestands	327

Inhaltsverzeichnis

aa) Missbrauchsalternative	327
(1) Verfügungsbefugnis	327
(2) Vermögensbetreuungspflicht	327
(3) Fremdes Vermögen	328
(4) Missbrauch der Vertretungsbefugnis	329
(5) Zustimmung der Anteilseigner	330
(6) Nachteilszufügung	333
bb) Treubruchsalternative	333
c) Einmann-Gesellschaft	335
4. Zahlung und Entgegennahme von Sonderzuwendungen	335
a) Beispielfälle für Sonderzuwendungen	336
b) Verwirklichung des Untreuetatbestands auf der Seite des Empfängers	337
aa) Vermögensbetreuungspflicht	337
(1) Nichtberücksichtigung des günstigsten Angebots oder Vereinbarung einer überhöhten Zahlungspflicht	338
(2) Herausgabe der Bieterlisten und Bekanntgabe der Höhe des Budgets	339
(3) Annahme und Nichtabführen der Sonderzuwendung	339
bb) Nachteilszufügung	341
c) Verwirklichung des Untreuetatbestands auf der Seite des Zuwendenden	342
aa) Vermögensbetreuungspflicht	342
bb) Nachteilszufügung	343
5. Unternehmenssponsoring/-spenden/Mäzenatentum	343
6. Bildung schwarzer Kassen	348
7. Heraufbeschwören eines Prozessrisikos	351
8. Übernahme von Geldstrafen, Geldbußen, Geldauflagen, Verfahrens- und Verteidigungskosten für einen Unternehmensangehörigen	352
a) Verletzung der Vermögensbetreuungspflicht	354
aa) Verfahrens- und Verteidigungskosten	355
bb) Geldstrafen, Geldbußen, Geldauflagen	356
b) Nachteilszufügung	359
<b>L. Unterschlagung, § 246 StGB</b>	<b>360</b>
I. Geschütztes Rechtsgut	360
II. Tatobjekt	360
III. Tathandlung: Rechtswidrige Zueignung	361
IV. Typische Einzelfälle/besondere Konstellationen der Zueignung	363
1. Eigentumsvorbehaltware	363
2. Sicherungseigentum	365
a) Nichtherausgabe/Beiseiteschaffen von Sicherungseigentum	365
b) Veräußerung von sicherungsübereigneten Sachen	366

Inhaltsverzeichnis

c) Sicherungsübereignung fremder Sachen/mehrfache Sicherungsübereignung der selben Sache	366
d) Veräußerung einer sicherungsübereigneten Sache durch den Sicherungsnehmer	367
3. Verpfändung fremder Sachen	367
4. Anbieten einer fremden Sache als eigene zur Pfändung/Geschehenlassen der Pfändung einer fremden Sache als eigene	367
5. Vermischung fremder mit eigenen Sachen/Verarbeitung fremder Sachen	368
6. Nichtherausgabe fremder Sachen	368
7. Verbrauch und Verzehr fremder Sachen	368
8. Zerstören/Wegwerfen einer fremden Sache	369
9. Inkassotätigkeit	369
V. Problematik der wiederholten Zueignung	369
VI. Veruntreuende Unterschlagung, Abs. 2	370
VII. Subjektiver Tatbestand	370
VIII. Irrtum	370
IX. Versuch	371
X. Konkurrenzen	371
XI. Sonstiges	371

**M. Lieferanten- sowie Scheck- und Wechselbetrug,**

<b>Prozessbetrug, § 263 StGB</b>	372
I. Lieferantenbetrug	372
1. Täuschung über Tatsachen	373
2. Irrtum und Kausalität	377
3. Vermögensschaden/Vermögensgefährdung	378
4. Vorsatz	380
II. Scheckbetrug	381
1. Täuschung über Tatsachen	382
2. Irrtum und Kausalität	384
3. Vermögensschaden/Vermögensgefährdung	384
4. Vorsatz	387
III. Wechselbetrug	387
1. Täuschung, Irrtum, Vermögensschaden, Vorsatz	389
2. Sonderfall: Warenwechsel/Finanzwechsel	390
3. Sonderfall: Schadensvertiefung – Stundung/Prolongation	393
IV. Prozessbetrug	394
1. Der Prozessbetrug im kontradiktorischen Verfahren	395
a) Täuschung/Täuschungshandlung	395
b) Irrtum	397
c) Vermögensverfügung	398
d) Vermögensschaden	399
e) Stoffgleichheit	400
f) Vorsatz, Bereicherungsabsicht	400
g) Versuch	401
2. Der Prozessbetrug im Mahnverfahren	401

Inhaltsverzeichnis

3. Der Prozessbetrug im Säumnisverfahren	404
4. Der Prozessbetrug im Arrest- und einstweiligen Verfügungsverfahren	405
5. Der Prozessbetrug im Prozesskostenhilfverfahren	405
6. Sonderfall: Versuchter Prozessbetrug durch Abgabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung	406
<b>5. Teil: Straftaten im Zusammenhang mit der Aufgabe unternehmerischer Tätigkeit</b>	<b>408</b>
<b>A. Vereiteln der Zwangsvollstreckung, § 288 StGB</b>	<b>408</b>
I. Täterkreis	408
II. Schutzzweck der Norm	409
III. Tatbestandliche Voraussetzungen	409
1. Drohen einer Zwangsvollstreckung	410
2. Veräußern oder Beiseiteschaffen von Vermögensbestandteilen	412
3. Vorsatz, Absicht der Vereitelung der Befriedigung des Gläubigers	413
IV Irrtum	415
V. Erfordernis eines Strafantrags	415
VI. Konkurrenzen	416
VII. Sonstiges	416
<b>B. Insolvenzdelikte, §§ 283 ff. StGB, § 84 GmbHG, §§ 130a, 130b, 177a HGB</b>	<b>416</b>
I. Insolvenzstraftaten im engen Sinne, §§ 283 bis 283d StGB	417
1. Täterkreis	417
2. Rechtsgut und Delikttaufbau	419
3. Unternehmenskrise	420
a) Überschuldung	420
b) Zahlungsunfähigkeit	423
c) Drohende Zahlungsunfähigkeit	426
4. Tathandlungen nach § 283 Abs. 1 Nrn. 1, 2, 3, 4 und 8 StGB	427
a) Abs. 1 Nr. 1	427
aa) Beiseiteschaffen	428
bb) Verheimlichen	429
cc) Zerstören, Beschädigen, Unbrauchbarmachen	429
b) Abs. 1 Nr. 2	430
c) Abs. 1 Nr. 3	433
d) Abs. 1 Nr. 4	435
aa) Vortäuschen	435
bb) Anerkennen	435
e) Abs. 1 Nr. 8	436
5. Tathandlungen nach § 283 Abs. 1 Nrn. 5–7 StGB	437
a) Abs. 1 Nr. 5	437

Inhaltsverzeichnis

b) Abs. 1 Nr. 6	438
c) Abs. 1 Nr. 7	439
6. § 283 Abs. 2 StGB	443
7. Subjektiver Tatbestand	444
8. Objektive Strafbarkeitsbedingung	444
9. Vollendung, Versuch, Verjährung, Strafzumessung	445
10. Teilnahme	446
11. Konkurrenzen	447
12. Besonders schwerer Fall des Bankrotts, § 283a StGB	449
13. Verletzung der Buchführungspflicht, § 283b StGB	449
14. Gläubigerbegünstigung, § 283c StGB	450
15. Schuldnerbegünstigung, § 283d StGB	451
16. Auskunfts- und Mitwirkungspflicht des Schuldners, und Schweigerecht des Beschuldigten	452
17. Bankrotthandlungen und Untreue	453
18. Folgen der Bestrafung wegen einer Insolvenzstraftat	455
II. Unterlassen des Insolvenzantrags, § 84 GmbHG, §§ 130a, 130b, 177a HGB	456
1. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, § 84 GmbHG	456
a) Unterlassen der Verlustanzeige	456
b) Unterlassen des Insolvenzantrags	456
c) Strafbarkeit des ausgeschiedenen Geschäftsführers	458
aa) Ausscheiden aus dem Amt durch Niederlegung nach Eintritt des Insolvenzgrundes	460
bb) Ausscheiden aus dem Amt durch Abberufung ohne Berufung eines neuen Geschäftsführers nach Eintritt des Insolvenzgrundes	461
cc) Ausscheiden aus dem Amt durch Niederlegung oder Abberufung vor Eintritt des Insolvenzgrundes	461
d) Strafbarkeit der Gesellschafter bei der GmbH ohne Geschäftsführer	462
2. Offene Handelsgesellschaft und GmbH & Co. KG, §§ 130a, 130b, 177a HGB	463
a) Allgemeines	463
b) Die Vorschriften im Einzelnen	464
aa) Täterkreis	464
bb) Tathandlung	465
cc) Subjektiver Tatbestand	465
dd) Vollendung, Beendigung	466
ee) Irrtum	466
3. Andere Gesellschaften	466
a) Aktiengesellschaft	466
b) Kommanditgesellschaft auf Aktien	467
c) Genossenschaft	467
d) Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung	467
Stichwortverzeichnis	469